Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 14

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Elektrizitätswerk Zürich. Als Inftallationschef bes Elektrizitätswerkes wurde Friedrich Bolleter, als Betriebsetechniker Oskar Wannier gewählt.

Elektrische Seilbahn Oberstraß: Zürich. Greiher u. Ste. in Zürich reichten dem Bundesrat ein Konzesslonsgesuch sür eine elektrische Seilbahn in Oberstraß-Zürich ein. Die Konzesslion wird nachgesucht für den Bau und Betrieb einer elektrisch getriebenen Seilbahn von dem zukünstigen Endpunkt der Centralen Zürichbergbahn am obern Ende der Universträßftraße weg, längs des Geißbergweges dis zur untern Germaniastraße, zuhanden einer neu zu bilbenden Aktiengesiellschaft und zu den gleichen Bedingungen, zu denen die Konzession der Dolberscilbahn in Zürich erteilt wo den ist. Der summarische Voranschlag ist auf 130,000 Fr. berechnet, die Kendite mit 4 Prozent.

Aftiengesellschaft Elektrizitätswerk an der Sihl (Bäsbensweil). Der Berwaltungsrat bieses Unternehmens (Aktienstapital eine Million Fr.) beantragt, für 1897/98 4,5 % Divibende auszurichten wie im Borjahr.

Die erste Probefahrt mit der elektrischen Lokomotive der Jungfraubahn ift vorzüglich gelungen.

Der Basler Regierungsrat verlangt vom Großen Rat einen Kredit von $2^{1}/_{2}$ Millionen, verteilt auf die Jahre 1898—1900 für Erstellung einer elektrischen Kraftsftation und eines städtischen Leitungsnetzes zum Zweckeber elektrischen Beleuchtung und Kraftabgabe.

Elektrizitätswerk Basel. Der Regierungsrat hat bem Großen Rate einen Ratschlag betreffend die Erstellung einer elektrischen Kraftstation und eines Stadtseitungsnetzes vorgelegt. Die Wasserkraftanlage in Augst-Birsfelben ist gesichert, kann aber erft später zur Ausführung gelangen. Unbeschadet dieses Projektes wird zunächst bei ber Gasanstalt eine Kraftstation errichtet werden, die die in zwei Jahren erstellt sein wird.

Die Direktion der Kraftübertragungswerke Rheinfelden hat sich auf eine Anregung von alt Salinendirektor. Ott hin mit der Direktion der aargauischen Salinen in Berbindung gesetzt wegen Bornahme von Bersuchen, mit welchen erprobt werden soll, ob die Elektrizität beim Salzem ach en im Großen anzuwenden ist. Würden die gewünschten Resultate erzielt, dann kämen die Salinen in die Lage, Feuerungen einzurichten, durch welche die Salzecetur einen geringen Brennmaterialauswand ersorderte. Nach angestellter Berechenung würde bei einer Produktion von beispielsweise 100,000 Centner Kochsalzschungen, daß mittelst elektrischer Ströme, wenn die Anordnungen technisch richtig getrossen, große Mengen Sole

in besondern sogenannten Störpfannen zum Kochen gebracht werden können, so erwächst benjenigen Salinen, welche dieses neue Siedhstem acquirieren, ein weiterer Vorteil baburch, daß nur chemisch reines Salz während des Siedprozesses in Krystalle sich ausscheit; ein Salz, welches hauptsächlich die Käjereien gerne benützen, weil nur mit diesem ein scharfer, wohlschmedender Handelsartikel zu erzeugen ist.

Mit der Versorgung des obern Baselbietes mit elektrischen Kraft von Kheinfelben aus zum Zwecke der elektrischen Beleuchtung und Kraftübertragung scheint es nun endlich doch einen Schritt vorwärts zu gehen, indem sich fürzlich eine Genossenschaft bildete, welche, ähnlich wie die "Slektra Birseck", das obere Baselbiet mit elektrischer Kraft versehen will. Letten Freitag waren eine größere Anzahl Industrieller aus dem obern Kantonsteil im Kasino in Basel versammelt und nach Anhörung eines sehr gediegenen Bortrages von Herrn Landrat Sschwind konstituierte sich eine Genossenschaft, welche sich um die Konzession der elektrischen Krasiübertragung im ganzen Kanton bewerben wird. An der Spize des provisorischen Komitees steht als Präsibent Herr Buß, Inhaber der Firma Buß n. Sie, in Pratteln. Wir wünschen der genossenschaftlich organisierten "Elektra Baselland" ein gutes Gebeihen.

Unter der Firma "Licht- und Kraftwerke Glattfelden" hat sich mit Sitz in Glattfelden eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb und rationellen Weiterbetrieb des Gloor's schen Etablissements samt Wasserrechten, die Erstellung und den Betrieb eines Licht- und Kraftwerkes behuss Abgabe von elektrischem Licht und elektrischer Kraft an die Semeinde und Private, sowie einer Sägeeinrichtung, gemäß den hiefür erwordenen und nachgesuchten Konzessionen zum Zwecke hat. Grundkapital beträgt Fr. 40,000, und ist eingeteilt in 400 auf den Namen lautende Anteilscheine är. 100. Präsident ist Jakob Walder, Vicepräsident Gottlieb Meier, Altuar Zean Lee-Keller, Quästor Jakob Angstehauser und Beisiger Jakob Gut, alle in Glattselben.

Elektrizitätswerk am Löntich (Glarus). Der Glarner Regierungsrat erreilte den Gemeinden Glarus, Ernenda und Riedern das Expropriationsrecht für die Rusbarmachung der Wafferkraft des Löntsch. Für die Ausübung dieses Rechtes wurde ein Termin von zwei Jahren seftgesett. Damit ist ein glücklicher Ansang zum Ausbau des großen, für Glarus geradezu ex stenzbedingenden Werkes gemacht.

Lauterbrunner Clektrizitätswerk. In der Semeinde Lauterbrunnen wird in kürzefter Zeit eine elektrische Anlage dem Betriebe übergeben werden, welche die Straßen, Hotels, Privatgedände u. s. w. in Lauterbrunnen, sowie in dem denachdarten Bergdorf und Kurort Wengen mit elektrischem Licht versehen wird. Die Anlage ist wie folgt combiniert: Die Jungfraubahn ist vertraglich verpflichtet, von ihrem Werke der Gemeinde Lauterbrunnen 50 Pferdekräfte abzugeben. Dazu wurde der durch die Gemeinde Lauterbrunnen siteßende sog. Greifenbach in Benügung gezogen, dem im Sommer die zu 800 Sekundenliter entnommen werden können. Dieser Bergbach, dessen Fassung auf der Hand lag, ist nun eingeleitet

in ein Refervoir, von welchem eine Rohrleitung auf bas ca. 105 Meter tiefer liegende Maschinenhaus geht, um auf einer Sochbrudturbine eine Leiftung Dan 80 Bferbetraften herbor-Bubringen. Diese Turbine ift birett mit einer Dynamomaichine gekuppelt, welche biefe Bafferkraft 3me Giektrizitäts= erzeugung benüt. Diefe Hochbruck-Anlage befinde no im Centrum der Gemeinde Lauterbrunnen und ift ca. 1100 Meter von berjenigen ber Jungfraubahn entfernt, welche fic, unterhalb Lauterbrunnen an ber Lütschine befindet. Bon seinem Tableau verteilen fich die Leitungen folgendermaßen: Gine Hochspannungsleitung geht nach der Centrale der Jungfraubahn zur Aufnahme ber bort vertraglich gelteferten Glettrizität, eine zweite zu zwei Transformatoren, welche fich an zwei berichiedenen Buntten in der Gemeinde Lauterbrunnen befinden, von welchen die bireften fetundaren Unichluffe für bie Lichtabnehmer erfolgen, eine britte Sochspannungsleitung geht nach bem ca. 2 Rilometer entfernten Bergborfe Wengen, in bem ebenfalls 2 Transformatoren aufgeftellt find. Ein weiterer Transformator ift im Maschinenhause untergebracht, welches die Straßenbeleuchtung, sowie einige in ber Nähe befindliche Abonnenten mit Licht verfieht. Diese 5 Transformatoren reduzieren die hohe Spannung ber Beimarleitung auf die für praktische Verwendung unschädliche und find in feparaten gemauerten Sauschen mit ben nötigen Bligichut. vorrichtungen versehen, untergebracht. Die Straßenbeleuch= tung wird geliefert burch an Holzmaften mit eifernen Auslegern befestigte und mit Schutglas und Reflettoren verfebene Blühlampen à 50 Normaltergen, die bom Maschinenhaus ein= und ausgeschaltet werben.

Die Drahtleitungen, aus 3,5 mm dickem blankem Kupfersbraht bestehend, sind sämtliche oberirdisch, auf 9—10 Meter hohen Holzmasten montiert.

Die Nachfrage nach Licht ist im Berhältnis ber furzen Zeit sehr stark, indem bereits schon über 1000 Glühlampen installiert sind und weitere Abnahme in Aussicht steht, so das die weiter erworbene Konzession an der Sestinen-Lütschine baldigst der Aussücht ung einer größeren Anlage daselbst rufen wird. Der Preis des Lichtabonnements wurde für das erste Betriebsjahr auf Fr. 1.50 pro Kerze und Jahr festgeset.

Die Inhaberin biefer Anlage ift eine Aftiengesellschaft in Lauterbrunnen, nur aus dortigen Abnehmern bestehend, welche sich "Licht» und Wasserwert-Gesellschaft Lauterbrunnen" nennt. Dieselbe hat den hydraulischen als auch den elektrischen Teil der rühmlichst bekannten Firma J. J. Rieter u. Cie. in Winterthur übertragen, die Haus Installationen wurden dem Haus Zellweger in Uster zuerkannt.

Elektrizitätswerk Sempach. Johann Schmid, Balthasar Helfenstein, beibe in Sempach, Josef Schmid: Estermann in Cschenbach, Josef Hittimannscherer in Kain haben unter der Firma Elektrizitätswerk Sempach: Neuenkirch Schmid & Cie., in Willistatt, Gemeinde Neuenkirch, eine Kollektivgesellschaft eingegangen zum Zwecke der Errichtung und des Betriebes eines Elektrizitätswerkes daselbst. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschriften sind Johann Schmid, Balthasar Helfenstein und Josef Delsenstein befugt. Geschäftslokal bei Johann Schmid, Präsident.

Ruppert, Singer & Cie, Zürich.

Grösstes Lager in Fensterglas, aus Belgien und der Saargegend, so dass wir grosse Aufträge umgehend ausführen können.

Spiegelglas, aus den vorzüglichen Fabriken von Mannheim.

- Rohglas geripptes, lagern wir in grossen Quantitäten.

Glasboden platten, Glaslinsen, Glasziegel, Diamant-Glas, Dessin-, Matt- und Farbenglas.

Drahtglas von Siemen's, (ohne Rippen), äusserst solid, liefern wir prompt ab Fabrik.

- Coulanteste und billigste Bedienung. -

Gine elettrifche Lokomotive gang besonderer Art, welche bem 3mede bienen foll, bie fur ben Betrieb nicht nur völlig verlorene, fondern burch Grhitung bon Schienen und Rabern auch schädlich mirtenbe Recmstraft nugbringend zu verwerten, beabsichtigt bie Frangofische Mordbahngefellichaft einzurichten. Promethers entnimmt darüber der französischen Fachschrift Lo zonio civil einige Mittetlungen. Die Lokomotive wird bat zu Tal fahrenden Zuge angehängt werden. Sie trägt zu beiden Seiten eines in gewöhnlicher Weise auf ben Achsen ruhenden Rahmens Dynamomaschinen, welche durch ben fahrenden Bug in Betrieb gesett, den eleftrischen Strom erzeugen und mit bemfelben große Sammelbatterien laben, bie an ber Stelle bes Dampfteffels gewöhnlicher Lotomotiven auf bem Rahmen ber Geftromotive aufgestellt find. So lange ber Gifenbahnzug läuft, bauert bie Stromerzeugung, und die Glettromotive wirft badurch, bag ber Bug feine burch ben Fall auf bem geneigten Beleife gewonnene lebenbige Rraft als Arbeitstraft zum Betriebe ber Dynamos abgibt, als Bremfe, die genau regulierbar ift. Beginnt dann bie Steigung des Geleises, auf welche ber Bug nur mit Bulfe einer Borfpannlokomotive hinaufkommt, fo werden die Dy namos durch Umschalten in Glektromotoren verwandelt, welche ihre Betriebskraft aus den Akkumulatoren entnehmen. wirft die Glektromotive schiebend auf ben Bug und leiftet mit der bei der Talfahrt aufgespeicherten Abfallfraft die Arbeit einer Borfpannlokomotive.

Berichiedenes.

Eine neue Schweiz in Argentinien. Im Club Suigo Argentino in Bern, einem Berein bon Schweigern, welche in Argentinien waren ober noch find, gab Dr. G. Welchli aus Buenog-Ahres einige Mitteilungen über die Beftrebungen bes bortigen Club Suizo Argentino, burch Ankauf von großen Ländereien, welche demfelben fest an Sand ge= geben find, den fich in Argentinien aufhaltenben 30,000 Schweizern eine Stätte zu schaffen, wo fich biefelben tongentrieren können, um Schweizerart und Schweizerfian auch in fernen Landen zu erhalten und zu fortzupflanzen. Das zum Ankauf des Landes nötige Kapital soll zum Teil in Buenos-Ahres aufgebracht werden und zum Teil in der Schweiz felbst und burgen die Namen des Buenos:Apres: Romitees für die Gute bes Unternehmens, das eine fehr gute und folibe Rapitalanlage zu werben verfpricht. Das vorläufig in Ausficht genommene Areal in einem ber geeignetsten Teile Argentiniens, mißt 250,000 Beftaren, kann aber jest icon ober fpater bis auf 4 Dillionen S:ftaren ausgedehnt werden, also ein Landkomplex so groß wie bie Schweiz. Es mare dies bas größte Land= geschäft, das jemals in Argentinien abgeschloffen worden ware. Schweizer-Barguters in Paris und London haben bereits ihre Beteiligung in Aussicht gestellt und werden die Unterhandlungen in ber Schweiz felbst bemnächst eröffnet werben.

Nachdem die argentinische Republik die verheerende Arists von 1889/90 und ihre schweren Folgen nun überwunden hat, steht dem Lande wieder ein großer wirtschaftlicher Aufschwung bevor und die am 12. ds. erfolgte Wahl des Generals Roca zum Prästdenten läßt das Beste hoffen.

Bräfibent des genannten Clubs in Bern ist Direktor Bär in Solothurn, Bicepräsident Otto Welti in Zürich, Sekretär Konsul Kitz in Bern, Quästor Emil Garraux in Basel und Beisiger Wilhelm Geßler in Basel.

Reue mech. Werkftätte in Jug. Karl Brandenberg, Frit Spillmann, Fürsprech Dr. Hermann Stablin-Graf und Jakob Bütler in Jug, haben unter der Firma Brandenberg u. Co., mech. Werkftätte in Jug eine Kommanditgesellsschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juni 1898 begonnen hat. Karl Brandenberg ift unbeschränkt haktender Gesellsschafter, Fritz Spillmann und Fürsprech Dr. Hermann Stablinsuraf sind Kommanditäre mit dem Betrage von je 6000 Fr. Jakob Bütler ist Kommanditär mit dem Betrage von 3000 Fr. und erhält zugleich die Prokura. Natur des Geschäsies: Bestrieb einer mechanischen Werkftätte, namentlich Herkellung von Bierpressionen (Modell Gloria, — Patent 14,698), Armaturen, Pumpen 2c.

Wirksamkeit der Sprinkler-Einrichtungen in Baumwollspinnereien. Herüber äußert fich der Chef der Direktion der Firma Franz Leitenberger in Grottan in einem Schreiben vom 19. November 1897 wie folgt:

Seute früh gegen halb 9 Uhr bemerkte ein ben Crighton-Opener bedienender Arbeiter, daß beim naheftehenden Platt'ichen Opener brennende Baumwolle zwischen den Ablieferungswalzen heraustam, auf bem aufsteigenden Lattentuche in die Höhe geführt wurde und von dort aus brennende Baumwollfloden auf ben Auflegetisch bes nächften Batteurs flogen, wo fie bort auflagernde lodere Baumwolle in Brand festen. Der Arbeiter wendete fich um, um mit ftets bereit liegenden naffen Saden die brennende Baumwolle zu überbeden und im felben Momente, ber Mann verfichert, es konnen nur wenige Setunden verftrichen fein, ftromte bereits Baffer mit großer Behemeng aus einem oberhalb ber Mafchinen befindlichen Sprinkler und lofchte fofort bas Feuer. Der verurfachte Schaden beschränkte sich auf ein sehr geringes Quantum verbrannter oder naß gewordener Baumwolle und bie gange, doch fehr erafte und gefährliche Affaire spielte fich in wenigen Minuten, ohne Alarmierung, Angst ober Aufregung Bar ich schon früher durch zuverlässige Mitteilungen bon der Gefprieglichkeit guter Sprinkler-Anlagen überzeugt, so kann ich jest aus eigener Erfahrung versichern, daß alle meine in bie Sache gesetten Erwartungen durch bie überraschende Funktionierung ber Sprinkler übertroffen find und daß für Baumwollspinnereien im Intereffe der Sicherheit ber Arbeiter und bes Befitzers mohl nichts Dringenberes qu empfehlen ift als die Abaptierung von Sprinkler-Ginrichtungen.

Vormals Zollinger'sche Tafelglas-Handlung Mörikefer und Leefer, Zürich

bedeutend vergrössertes Lager in

Fensterglas, Spiegelglas, Rohglas, Glasbodenplatten, Diamantglas, Matt-, Dessin- II. Farbenglas, Drahtglas, Glasziegel, Glasjalousien etc.